

Perry Rhodan Heft Nr. 2070

In der Sternenkommer

Die letzten Kimbaner -
ihr Ziel ist der Frieden für die Galaxis



Autor: Uwe Anton

Titelbild: Swen Papenbrock

Zusammenfassung: Thomas Rabenstein

Hauptpersonen:

Tayrobo - Der Ritter von Dommrath berichtet aus der Geschichte seines Ordens.

Atlan - Der Expeditionsleiter der SOL wird Zeuge einer Jahrmillionenchronik.

Paumyr - Die reisende Inzaila trifft im Land Dommrath ein.

Mohodeh Kascha - Der Letzte der Kimbaner muß eine Entscheidung treffen.

Haj - Der Doppelstabroboter wirkt als der Weise vom Einsamen Wohnturm.

Es war tatsächlich die Inzaila Paumyr, die einst einen S-Zentranten der Mundänen geentert hatte. Paumyr durchstreift noch immer auf ihrem S-Zentranten das All und macht in der Galaxis Dommrath halt. Die Ritter von Dommrath erkennen das Potential der Inzaila und bitten das Pflanzenwesen ihnen bei der Befriedung der Galaxis zu helfen. Paumyr nimmt an und verspricht 100 Jahre in Dommrath zu verweilen, bevor er weiter zieht. Die 100 Jahre genügen. Dommrath ist zu einer Insel des Friedens geworden. Bevor Paumyr mit unbekanntem Ziel weiterzieht, pflanzt er einen Ableger auf Crozeiro der sich schnell entfaltet und ein eigenes Bewusstsein entwickelt. Der Ableger nennt sich fortan Pauchann.

Auf ihren Forschungsreisen durch Dommrath entdecken die Ritter bei einer Katalogisierung aller Völker schließlich, das die Crozeiren doch nicht ohne eine Spur zu hinterlassen ausgestorben sind. Es gibt ein verwandtes Volk der Crozeiren, das noch immer in Dommrath lebt. Der Karriolende Clan der Seelenquell! Die Ritter von Dommrath beschließen dieses Volk im Auge zu behalten.

Etwa 675.000 Jahre vor der aktuellen Zeitrechnung bauen die Ritter von Dommrath ihre Sternenkammer, die im Orbit von Crozeiro kreist. Die Sternenkammer, eine fünfeckige Plattform, durchmisst stolze 22 Kilometer, demnach ist die Seitenlänge eines Fünfecksegments 12,93 Kilometer lang. Die Höhe der gigantischen Plattform beträgt 7,26 Kilometer. Im Zentrum der Plattform befindet sich eine Zentralkuppel mit einem Durchmesser von 8,25 Kilometern. Die Sternenkammer wird von den Rittern als Großprojekt und zukünftige Heimstadt ihres Ordens geplant und soll gleichzeitig die Anlagen in den beiden Cro-Schwestermonden ergänzen. Die Konstruktion der Sternenkammer folgt streng modularen Prinzipien. Die Großzentroniken der Schwestermonde werden dabei ebenfalls integriert und in die Sternenkammer eingebaut.

Gleichzeitig entwickeln die Ritter ihre 3 Dogmen, die da lauten:

- Der Friede in Dommrath ist das höchste Gut.
- Die Freiheit der Bewohner von Dommrath soll so wenig wie möglich eingeschränkt werden.
- Die Bewohner von Dommrath bilden eine friedliche Wohlstandsgemeinschaft. Die Stabilität dieser Gemeinschaft soll nicht gefährdet werden. Niemand soll von der Gemeinschaft ausgeschlossen werden.

Als sich der Kimbaner und Ritter Ja-Ron Kascha während der Zeremonie einer Ritterweihe in den Dom Kesdschan einschleicht, wird ihm klar das die Ritter von Dommrath ihren eigenen Weg gehen müssen, um nicht in den ewig währenden Krieg zwischen Ordnung und Chaos verwickelt zu werden. Der Ritter von Dommrath wird entdeckt, kann aber mit einem portablen Portal fliehen und seine Spuren verwischen.

Zu einem späteren Zeitpunkt treffen sich die Ritter im Rittermodul der Sternenkammer um über einen Fund zu beraten. Eines der Forschungsschiffe hat ein Galaxienpaar entdeckt, das sich bei einer kosmischen Kollision durchdrungen hat. Im Zentrum beider Galaxien gibt es eine Anomalie, in deren Zentrum ein Megadom schwebt, ein Gegenstück zum Pilzdom vom Mattane. Die Galaxis gleicht einer riesigen Festung, fast jedes System ist mit starken Flotten geschützt. Wie die Ritter bemerken, ist auch diese Galaxis ein Thoregon.

Die Ritter von Dommrath schließen aus ihren Forschungsreisen, das ein Grund warum sich die Macht der Chaotarchen und Kosmokraten nicht über das ganze Universum erstreckt, die Bildung zahlreicher, oft über Millionen von Lichtjahren getrennter Thoregons ist. Wie die Ritter von Dommrath auf ihren Forschungsreisen auch entdecken, führt die Gründung eines Thoregons oft unmittelbar danach zu großen Katastrophen, die über die Mitgliedergalaxien hereinbrechen. Ist die Gründungsphase überstanden, dann entwickeln sich oft grundsätzlich verschiedene Philosophien innerhalb der Thoregons, jedoch ist der Ausgangspunkt steht's ein Megadom. Die Ritter von Dommrath ermitteln auch, das ein Volk von Energiewesen, genannt die Helioten, immer im

Zusammenhang mit der Gründung eines Thoregons stehen. Die Wahrscheinlichkeit die Frühphase eines Thoregons zu überstehen, bewerten die Ritter als äußerst gering, besonders unter dem Aspekt das die Kosmokraten jede Gründungsbestrebung bekämpfen. Der in Dommrath aufgefundene Pilzdom vom Mattane könnte bedeuten, dass in absehbarer Zeit auch in Dommrath ein Thoregon gegründet werden soll. Das wollen die Ritter von Dommrath aber angesichts der Folgen verhindern. Für den Fall das der Pilzdom vom Mattane unerwartet Aktivität zeigt, planen die Ritter den Krisenfall Heliot, bei dem sie mit ihrer ganzen Macht unerbittlich zuschlagen wollen.

In der Folgezeit werden auch nicht Kimbaner als Ritter vereidigt und das verbot der Raumfahrt wird von den Rittern ausgesprochen, jedoch niemals gewaltsam durchgesetzt.

Dann kommt es zu einem unerwarteten Ereignis, der S-Zentrant des Pflanzenwesens Paumyr erscheint erneut in den Außenbezirken der Galaxis Dommrath. Die Ritter heißen die reisende Inzaila willkommen, erhalten jedoch keine Antwort. Als die Ritter das Schiff in Augenschein nehmen, weist der S-Zentrant starke Schäden auf und wurde offensichtlich in ein Gefecht verwickelt. Die Ritter können den S-Zentranten wieder herstellen und die Inzaila durch den Kontakt mit ihrem Ableger Pauchann wiederbeleben. Doch die Inzaila braucht noch weitere Hilfe. Sie berichtet von einem Aggressor, der einem friedliebenden Volk in der Galaxis Gaansuhr schwer zusetzt. Die Inzaila bittet die Ritter eine Flotte in die Nachbargalaxie zu entsenden um dem bedrohten Volk beizustehen. Widerwillig folgen die Ritter der Bitte der Inzaila und entsenden 50.000 Schiffe nach Gaansuhr. Den Schritt in die Geschicke einer anderen Galaxis einzugreifen, bereuen die Ritter jedoch und trennen sich von der Inzaila in Frieden.

In den folgenden Jahrhunderten nimmt die Zahl der Kimbaner beständig ab. Die Kimbaner sind zwar äußerst langlebig, jedoch geht ihre Vermehrungsrate immer mehr zurück. So kommt der Tag, an dem es nur noch einen Kimbaner gibt, Mohodeh Kascha. Der letzte Kimbaner verlässt die Sternenkammer und steuert den verbotenen Sektor CLURMERTAKH an, von dem er bis heute nicht zurückgekehrt ist.

Als Tayrobo seine Erzählung beendet, hat Atlan einen tiefgreifenden Überblick über die Geschichte der Ritter erhalten. Atlan bittet um eine Kontaktaufnahme mit dem letzten Kimbaner, denn besonders die Daten und Erkenntnisse über Thoregon interessieren den Arkoniden brennend. Die SOL, das Ritterschiff und die Flotte der Legion machen sich nach Crozeiro auf, um die Sternenkammer zu befragen. Atlan bleibt an Bord des Ritterschiffes.